

# Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinem Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances doivent être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich V. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich V zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich V. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10. = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pf. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.)

## Neue Rhopaloceren aus dem indo-australischen Gebiet.

Von H. Fruhstorfer.

### *Thaumantis noureddin chatra* nov. subspc.

♂ und ♀ aus Borneo differieren von solchen aus Malacca wie sie Westwood und Distant abbilden, durch das Obliterieren der gelblichen Schrägbinde der Vdflgl.-Unterseite. Die Submarginalbinde der Unterseite beider Flügel ist viel breiter, mehr violett anstatt gelblich.

Der bei Exemplaren aus Sumatra stets intensive basale Blauschimmer ist fast erloschen.

Die Flügel von chatra namentlich die Htflgl. des ♀ sind rundlicher und weniger scharf gewinkelt.

Patria: Nord-Borneo.

### *Thaumantis lucipor candika* nov. subspc.

*Thaumantis lucipor* Westw. von Sumatra zeigt kleinere Ocellen der Htflgl.-Unterseite als typische Exemplare von Nord-Borneo. Da auch die ♀♀ reduzierte gelbliche ultracellulare Flecken auf der Vdflgl. Oberseite zeigen als Exemplare aus Borneo und Westwood's Abbildung, mag die Sumatraform als nov. subspc. *candika* hier eingeführt werden.

Patria: Sumatra, Deli, (Dr. Martin leg.)

### *Thaumantis odana pishuna*, nov. subspc.

Odana ♀♀ von Malacca differieren von cyclops Röber ♀♀ aus Borneo durch eine breitere, gelbliche Schrägbinde der Vdflgl.-Unterseite und zeigen intensiveren peripherischen Schiller der blauen Querbinde der Vdflgl.-Oberseite.

Patria: Perak, ♂♀ Coll. Fruhstorfer.

### *Thaumantis odana* nov. subspc.

Odana aus Sumatra nähern sich pishuna, tragen aber eine schmalere Querbinde der Vdflgl.-Oberseite und zeigen des weiteren ein dunkleres Gesamtkolorit auf der Unterseite aller Flügel.

Patria: S. matra, Deli ♂ 2 ♀♀ Coll. Fruhstorfer.

### *Th. odana cyclops Röber forma depupillata* n.

Aus S. O. Borneo besitze ich einen ♂ von cyclops Röber dem die beiden vorderen Ocellen der Htflgl.-Oberseite fehlen. (Forma depupillata.)

### *Thaumantis dioces Doubl.* (Type aus Sylhet.)

Von dieser herrlichen Art fand ich 1 ♂ auf den Inseln im Golf von Tonkin, der sich nicht wesentlich von solchen aus Assam unterscheidet. Ein von mir in Tenasserim gefangenes ♀ zeigte aber ausgedehnteren Blauschiller in der Vdflgl.-Zelle und eine viel hellere Unterseite aller Flügel.

Die Ocellen der Htflgl.-Unterseite sind kleiner als bei Assam Exemplaren. Es handelt sich wahrscheinlich dabei um eine Trockenzeitform.

Patria: Tonkin, Tenasserim, Tandong, 4000' Mai 1901.

### *Delias descombesi cranthos* nov. subspc.

♂ nach Distant's Abbildung mit breiterem schwarzen Aussensaum der Vdflgl. als *descombesi*.

♂ kleiner als *descombesi* Boisid, ♀ und von melanotischer Erscheinung. Der weisse Fleck im Apex der Vdflgl.-Zelle sowie sämtliche weisslichen Submarginalflecken und Striche der Vdflgl. und Htflgl. obsolet oder gänzlich verschwunden.

Der schwarze Aussensaum der Htflgl. schmäler als bei Exemplaren aus Assam, deutlicher abgegrenzt.

Die inneren schwarzen submarginalen Dreiecke der Htflgl. sind viel kleiner als bei Assam Exem-

plaren und die weisse Begrenzung am Zellapex der Vdfigl. ist auf etwa  $\frac{1}{3}$  reduziert.

Patria: Perak, Malakka.

Eranthos bildet mit ihrer dunklen Gesamtfärbung den Übergang zu der javanischen helisama Cramer, die neben glauce Butl. bisher ziemlich unvermittelt in die Verbreitungszone der descombesi einschneit.

Wir kennen jetzt folgenden Verwandtenkreis der descombesi:

*descombesi descombesi* Boisid.

Sikkim bis Toukin, Annam, Cochinchina.

*descombesi eranthos* Frühst.

Malay. Halbinsel, Siam.

*descombesi orania* Doherty.

Lombok, Sumbawa.

*descombesi lydia* Frühst. Flores.

*helisama helisama* Cramer

West-Java. Bis 2000' Höhe.

*helisama nakula* Smith (1889)

Rhop. Exot. I f. 1.2 ♂ nec ♀, Ost-Java.  
= *vestalina* Stdgr. (1891)

*helisama nakula* forma *erubescens* Stdgr.

Ost-Java.

*helisama forma alpina aurantia* Doherty 1891.

(= *belisar* Stdgr. 1891)

= *nakula* Grose Smith part. 1. f. 3/4

♂ nec ♀

Ost- und West-Java. Höhen über 4000'

*helisama glauce* Butl. Sumatra (Deli, Montes Battak)

Exemplare von Padang, West-Sumatra sind dunkler als jene von Deli.

### Himera pennaria. L.

Eine Herbstplauderei von B. Slevogt-Bathen.

Es gibt wohl kaum eine, noch so gewöhnliche Art von der man behaupten könnte, dass sie bereits erschöpfend beobachtet und beschrieben worden wäre. Als Beispiel erlaube ich mir den verehrten Lesern unserer Societas in vorliegender Abhandlung *Himera pennaria* ins Gedächtnis zu rufen.

Zunächst einige Worte über die interessante geographische Verbreitung genannter Art! Bis hoch in den Norden, nach Finnland hinaufgehend, in Est-Liv-Kurland, Kowno und Snwalki fliegend, und wiederum bis in den tiefsten Süden, nach Andalusien und Armenien hinabsteigend, fehlt dieselbe den Gouvernements *Petersburg* (S. Kawrigin Verzeichnis der im

St. Petersburger Gouvernement gefundenen Schmetterlinge) *Pleskau* (S. Kusnezow, Beiträge zur Kenntnis der Grossschmetterlinge des Gouvernements Pskov, II 1903) *Kasan* (S. Petersen Lepidopteren-Fauna von Estland, Seite 200) *Pern* (S. Hoyningen-Huene, Beiträge zur Kenntnis der Lepidopterenfauna von Krasnofumsk, kommt dagegen an Amur vor. Pennaria scheint also dem mittleren Russland abzugehen. Ich spreche übrigens diese Behauptung nur mit Reserve aus, da es mir an sicheren Nachrichten über jene ausgedehnten Gegenden mangelt. Es gibt ja bei uns ungeheure Länderstrecken, die noch keines Entomologen Fuss betrat! Auffallend bleibt es jedoch, dass nach Kusnezow dieser Falter im Pleskaschen nicht fliegt, während dort manche, weit südlichere Arten, wie *Melitaea phoebe* Kn. und *Trochilium bioniformis* Esp. welchen man bisher in den baltischen Provinzen nicht beobachtete, auftreten sollen. Pennaria als Herbsttier ist ein wetterfester Geselle, der sich selbst vor — 2° R. nicht scheut! Es mögen da eben andere, als klimatische Faktoren mitsprechen, die mir unbekannt sind. Wenden wir uns jetzt zur *Erscheinungszeit*, so geben Berge, Hofmann und Speiser, mit mir übereinstimmend, als solche für pennaria die Monate September und Oktober an; Petersen für Estland Anfang, Huene Ende September, während Nolcken, Lutzau und Teich in Livland das Tier bereits im August gefangen haben. Alle Exemplare genannter Art, welche mir in Kurland so zeitig zu Gesicht kamen, stammten aus im Zimmer gezüchteten Raupen! Übrigens liegt es mir ferne die Angaben erwähnter Entomologen zu bezweifeln. Habe ich doch selbst nicht selten wahrgenommen, dass je früher der Winter eintreten will, auch desto früher viele Herbsttiere sich zeigen und uns dadurch gerade keine angenehme Überraschung bereiten. Nehmen wir als Beispiel *Cat. fraxini* L. Steht bei uns ein langer, schöner Herbst in Aussicht, so dehnt sich die Flugzeit dieses Falters oft bis Anfang Oktober aus, während im entgegengesetzten Falle man von Mitte September an kein Stück mehr findet. Interessant ist die bei Nolcken auf Seite 238 erwähnte, aber von ihm bezweifelte Mitteilung, Sadoffskys, dass er bereits im Mai *pennaria* erbeutet habe. Warum sollte aber bei dem späten Fluge des Falters es nicht zuweilen vorkommen können, dass einzelne Weibchen überwintern!

Kommen wir nun endlich zu dem *Hauptpunkte* meiner heutigen Abhandlung, nämlich zu der grossen *Variationsfähigkeit* von *H. pennaria*, die in den mir

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Neue Rhopaloceren aus dem indo-australischen Gebiet. 113-114](#)